

**WRB-Blog Nr. 3/13: Uwe E. Jocham, Direktionspräsident CSL Behring AG zum Thema:
„Der Wirtschaftsstandort Bern“**

Im nationalen und internationalen Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte bietet Bern - entgegen anderslautenden Meinungen - den Unternehmen in vielerlei Hinsicht attraktive Rahmenbedingungen: gute Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, moderne Infrastruktur, ideale Verkehrsanbindung, medizinische Versorgung sowie Nähe zu Zulieferern. Für mich persönlich ist auch die hohe Lebensqualität, dazu gehören die Nähe zu den Bergen, die Natur und das attraktive Freizeitangebot der Stadt und des Kantons, entscheidend und wichtig. Der Ausgleich und die Erholung der Mitarbeitenden vom oft hektischen Geschäftsalltag sind für jedes Unternehmen von grosser Bedeutung – so auch für uns. Sie führen zu einer emotionalen Verbundenheit, nicht nur zum Unternehmen, sondern auch zum Standort. Wir leben in einem Kanton, dessen Hauptstadt zum wiederholten Male unter die weltweit Top 10 Städte mit höchster Lebensqualität gewählt wurde! Wir, CSL Behring AG, sind ein weltweit tätiges Unternehmen. Wir haben Mitarbeitende im Management, die mit ihren Familien regelmässig den Wohn- und Arbeitsort wechseln. Für diese Familien ist es wichtig zu wissen, dass die internationalen Schulen am jeweiligen Standort gut sind. Leider haben wir in Bern in diesem Bereich noch Nachholbedarf. Gute internationale Schulen sind ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität des Standorts, um hoch qualifiziertes Personal aus dem Ausland anzuziehen.

Für mich gehören zu einem starken Wirtschaftsstandort auch ausgezeichnete Bildungsinstitutionen, ein gut funktionierendes Gesundheitssystem und ein starker Forschungsstandort. Daher schätzen und pflegen wir die Nähe zu Universität und Fachhochschulen. Sie stellen den Nachwuchs an gut ausgebildetem Personal und Fachspezialisten sicher und sind für uns ein zuverlässiger Partner in der Forschung und Entwicklung. Der Medizinalstandort Bern verfügt mit dem Universitätsspital und den zahlreichen Medtech Unternehmen über ein grosses Potenzial. Der Medical-Cluster, das CCMT (Competence Center for Medical Technology), der Beirat der medizinischen Fakultät sowie weitere Organisationen, in denen ich mich persönlich engagiere, fördern den Technologie-Transfer. Sie stehen für den wichtigen Austausch zwischen der Industrie und der Wissenschaft. Dies müssen wir nachhaltig unterstützen.

Persönlich schätze ich auch die guten Beziehungen zu den Stadt- und Kantonsbehörden Bern und deren Engagement für die Anliegen der Wirtschaft. Die Wirtschaftsförderung unterstützt uns bei den Arbeitsbewilligungen für ausländisches Personal, in rechtlichen Belangen des Auslandgeschäftes und bei der Kontaktvermittlung zur Politik. Die Nähe zur Politik auf Bundesebene ist ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil für die Unternehmen in der Region.

Im Grossraum Bern haben wir verschiedene Organisationen, die auf unterschiedlichen Ebenen, aber mit gleichen Zielen für Bern eintreten; so zum Beispiel die Wirtschaftsförderung, Greater Geneva Berne Area, Hauptstadtregion Schweiz, Wirtschaftsraum Bern und auch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Ich denke, dass sich eine verstärkte Zusammenarbeit dieser Organisationen auf die Positionierung des Standorts Bern positiv auswirken würde. Ich sehe auch eine Chance in der Imageförderung, Ansiedlung neuer Industrieunternehmen und Steueroptimierung für natürliche Personen, und bin überzeugt, dass Veränderungen und Verbesserungen in diesen Bereichen den Wirtschaftsstandort noch weiter beleben werden.

Uwe E. Jocham



Direktionspräsident CSL Behring AG